

Opa stürmt das Internet

Schwank
in drei Akten
von Stefan Koch

© 2012 by
Wilfried Reinehr Verlag
64367 Mühlthal

Alle Rechte vorbehalten

REINEHR
VERLAG

Aufführungsbedingungen für Bühnenwerke des Wilfried Reinehr-Verlag

5. Voraussetzungen; Aufführungsmeldung und -genehmigung; Nichtaufführungsmeldung; Vertragsstrafe

5.1 Das Aufführungsrecht für Bühnen setzt grundsätzlich den Erwerb des kompletten Original-Rollensatzes vom Verlag voraus. Ein Einzelbuch, geliehenes, antiquarisch erworbenes, abgeschriebenes, kopiertes oder sonst wie vervielfältigtes Material berechtigt nicht zur Aufführung und stellt einen Verstoß gegen geltendes Urheberrecht dar.

5.2 Die Bühne ist verpflichtet, dem Verlag eine geplante Aufführung spätestens 10 Tage vor der ersten Vorstellung unter Angabe des Spielortes und der verfügbaren Plätze mittels der dem Rollensatz beigefügten Aufführungsmeldung schriftlich mitzuteilen. Dies gilt auch für Generalproben vor Publikum, wenn nur eine Aufführung stattfindet oder wenn kein Eintrittsgeld erhoben wird.

5.3 Nach Eingang einer korrekten Aufführungsmeldung erteilt der Verlag der Bühne eine Aufführungsgenehmigung und räumt ihre das Aufführungsrecht (Ziffer 7) ein.

5.4 Soweit die Bühne innerhalb von neun Monaten nach Erwerb eines Rollensatzes (Versanddatum zzgl. 3 Werktage) das Bühnenwerk nicht oder zu einem späteren Zeitpunkt aufführen möchte, ist sie verpflichtet, dies dem Verlag nach Aufforderung unverzüglich schriftlich zu melden (Nichtaufführungsmeldung).

5.5 Erfolgt die Nichtaufführungsmeldung trotz Aufforderung des Verlags und Ablauf der neun Monate nicht oder nicht unverzüglich, ist der Verlag berechtigt, gegenüber der Bühne eine **Vertragsstrafe in Höhe des dreifachen Preises für den Rollensatz** geltend zu machen. Weitere Rechte des Verlages, insbesondere im Falle einer nichtgenehmigten Aufführung, bleiben unberührt.

6. Nichtgenehmigte Aufführungen; Kostenersatz; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe

6.1 Nichtgenehmigte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren, Vervielfältigen, Verleihen oder sonstiges Wiederbenutzen durch andere Spielgruppen verstoßen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Zuwerdhandlungen werden zivilrechtlich und ggf. strafrechtlich verfolgt.

6.2 Werden bei Nachforschungen nichtgenehmigte Aufführungen festgestellt, ist der Verlag berechtigt, der das Urheberrecht verletzenden Bühne gegenüber sämtliche Kosten geltend zu machen, die ihm durch die Nachforschung entstanden sind. Außerdem ist die das Urheberrecht verletzende Bühne verpflichtet, dem Verlag als **Vertragsstrafe die zehnfache Mindestaufführungsgebühr** (Ziffer 8) für jede nicht genehmigte Aufführung zu entrichten.

7. Inhalt, Umfang und Dauer des Aufführungsrechts; Sonstige Rechte

7.1 Die Aufführungsgenehmigung berechtigt die Bühne, das erworbene Bühnenwerk an dem gemeldeten Spielort Bühnenmäßig aufzuführen.

7.2 Das Aufführungsrecht gilt auch nach erteilter Aufführungsgenehmigung nur innerhalb der ersten 12 Monate ab Erwerb des Rollensatzes (Versanddatum zzgl. 3 Werktage). Es kann auf Antrag kostenlos verlängert werden. Ein nicht verlängertes Aufführungsrecht muss bei späteren Aufführungen neu erworben werden.

7.3 Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung sowie der gewerblichen Videoaufzeichnung ist von dem Aufführungsrecht nicht umfasst und vergibt ausschließlich der Verlag.

8. Aufführungsgebühren

8.1 Für jede Aufführung (Erstaufführung und Wiederholungen) ist eine Aufführungsgebühr zu entrichten. Sie beträgt, sofern im Katalog nicht anders gekennzeichnet, grundsätzlich 10 % der Bruttoeinnahmen, mindestens jedoch 50 % des Kaufpreises für einen Rollensatz zuzüglich gesetzlich geltender Mehrwertsteuer. Für die erste Aufführung ist die Mindestgebühr im Kaufpreis des Rollensatzes enthalten und wird bei der endgültigen Abrechnung berücksichtigt.

9. Einnahmen-Meldung; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe

9.1 Die Bühne ist innerhalb von 10 Tagen nach der letzten Aufführung verpflichtet, dem Verlag die erzielten Einnahmen mittels der bei der Erteilung der Aufführungsgenehmigung zugesandten Einnahmen-Meldung schriftlich mitzuteilen.

9.2 Erfolgt die Einnahmen-Meldung nicht oder nicht rechtzeitig, ist der Verlag nach weiterer fruchtloser Aufforderung berechtigt, als **Vertragsstrafe die dreifache Aufführungsgebühr** (Ziffer 8) bezogen auf die maximale Platzkapazität des Spielortes gegenüber der Bühne geltend zu machen.

10. Wiederaufnahme

10.1 Wird ein Stück zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufgenommen, werden die beim Aufführungstermin gültigen Gebühren berechnet. Voraussetzung ist, dass die Genehmigung zur Wiederaufnahme vorher beantragt wurde.

11. Titel- und Autorennennung

11.1 Die aufführende Bühne ist verpflichtet den Originaltitel und den Namen des Autors in allen Publikationen (Plakate, Flyer, Programmhefte, Presseberichte usw.) zu nennen. Die Änderung eines Spieltitels ist nur mit vorheriger Genehmigung des Verlages möglich.

Auszug aus den AGB's, Stand Nov. 2011 • Unsere kompletten AGB's finden Sie auf www.reinehr.de

Bitte beantragen Sie Aufführungsgenehmigungen vor dem ersten Spieltermin

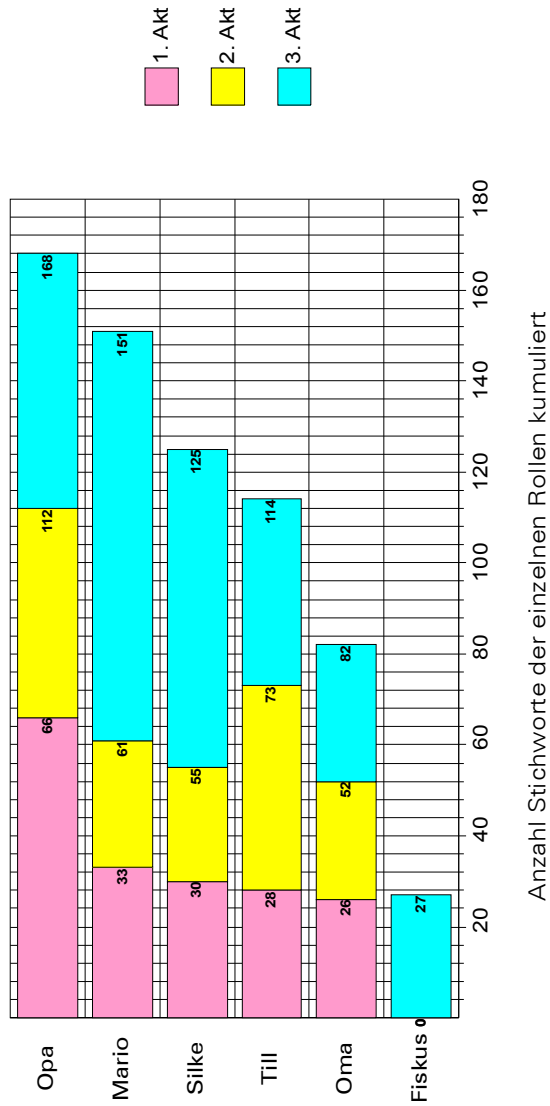
Inhalt

Opa Theo, mit den Jahren leicht gemütlich geworden, soll auf Anweisung seiner Frau wieder aktiver werden und was Neues lernen. Er entschließt sich für einen VHS-Kurs Internet für Oldies. Bald entdeckt er seine Leidenschaft für Ih Bähhhh (ebay). Alle denken, dass Opa Theo jetzt Pornoseiten besucht. Er beginnt aber auf ebay den gesamten Hausstand, vor allem was er Ih Bähhhh, also hässlich findet, zu verticken. Der Enkel wird von Oma Ilse alarmiert, die vermutet, dass ein perfider Dieb immer einzelne Einrichtungsgegenstände stiehlt. Bald entdeckt der Enkel die Gegenstände auf ebay. Internet-Name des Opas: Opa Capone! Um Oma Ilse zu beruhigen ersteigern die Kinder von Oma und Opa alles zurück, weil Oma Ilse sehr an ihren Schätzen hängt! Opa Theo wird aufgrund seines vermeintlichen Erfolgs immer fröhlicher und agiler. So langsam geht ihnen aber das Geld aus. Wie kann man das stoppen, oder Opa Theo zumindest das Geld für die Auktionen wieder aus dem Kreuz leiern? Da hat die Tochter die rettende Idee: Man müsste einen Bekannten bitten als Finanzbeamter aufzutreten und Steuern für die Einnahmen aus den Internetverkäufen einzufordern. Leider wird der Freund krank, aber ein echter Finanzbeamter steht vor der Tür.

Jetzt hält die Familie zusammen. Opa Theo muss der Erfolg gelassen werden, Oma Ilse muss beschwichtigt werden, dem Finanzbeamten muss klar gemacht werden, dass gar nichts verkauft ist. Aber auch der Finanzbeamte hat ein Geheimnis!

Opa stürmt das Internet

Schwank in drei Akten
von **Stefan Koch**



Bitte beantragen Sie Aufführungsgenehmigungen vor dem ersten Spieltermin

Personen

Theo Sabbeling Opa, der seine Leidenschaft für Internetshopping entdeckt
Ilse Sabbeling Oma, die gerne auf Trödelmärkten alten Kram zusammenkauft
Silke Daun Tochter, die Vater und Mutter unterstützen will
Mario Daun ... Schwiegersohn, sucht einvernehmliche Lösung, die alle zufriedenstellt.
Till Daun Enkel, Computerfreak, kommt Opa auf die Schliche
Fiskus Korantenkicker Finanzbeamter mit doppeltem Boden

Spielzeit ca. 95 Minuten

Bühnenbild

Ein Wohnküche mit drei Zugängen. Links Opas Zimmer, Hinten Zugang zum Hausflur, Rechts Omas Zimmer. Etwa in der Hälfte verläuft die Grenze zwischen Wohn- und Küchenbereich. Wohnbereich links: eine Couch, ein Sessel, ein Fernseher, ein Wandregal mit Nippes und Krimskrams, ein paar Bilder an der Wand. Küchenbereich rechts eine kleine Küche mit Kühlschrank, ein Eßtisch mit Blumenvase mit Blumen, vier oder fünf Stühle. Ein Wandregal mit einem Kerzenleuchter und anderem Krimskrams. Direkt neben der Tür ein großen Schild mit der Aufschrift Haussegen. Die Schrift muss vom Publikum gelesen werden können. Das Schild muss man gerade und schräg aufhängen können.

1. Akt

An der Wand hängt das Schild Haussegen schief. Opa Theo sitzt am Fernseher und ist eingeschlafen. Seine Tochter und Schwiegersohn kommen nach Hause. Sie betreten lachend die elterliche Wohnung.

1. Auftritt

Silke, Mario, Opa

Silke: Ach ne, guck mal, Mario! Papa pennt schon wieder!

Mario: Der tut auch nix anderes mehr als Fernsehen! Hat der denn keine anderen Hobbys? - Ich kenne den nur so! Ist der da eigentlich festgewachsen? *Guckt am Sessel.*

Silke *lacht:* Sei mal nicht so gemein. Er hatte heute wahrscheinlich wieder einen schweren Tag.

Mario: Wieso das denn? War die Batterie von der Fernbedienung leer?

Silke *schaut zum Schild Haussegen:* Ne, guck mal! *Sie zeigt zum Schild.*

Mario *laut:* Au weia! Der Haussegen hängt schon wieder schief! Was ist denn jetzt schon wieder los?

Opa grunzt im Schlaf und schnarcht ein wenig.

Silke: Psst! Nicht so laut! Du weckst ihn noch auf.!

Mario: Na und? Wenn er hier im Sessel pennt, hat er gleich wieder den ganzen Tag Rückenschmerzen. *Er beginnt im Zimmer herumzustolpern - hält sich den Rücken und stöhnt:* Au, au, au, au!

Silke muss grinsen! Mario geht zum Opa und rüttelt ihn an der Schulter.

Mario: Opa, Aufstehen! Ins Bett gehen!

Opa *wird langsam wach:* Was ist denn jetzt los? Müsst ihr mich denn unbedingt jetzt stören? Ich habe gerade... Ich muss gerade...

Mario *unterbricht:* Gepennt hast du, Vater. Wo ist Ilse? Was ist denn hier wieder los? *Deutet auf das Schild Haussegen.*

Opa *trotzig:* Das war ich nicht!

Silke: Wo ist Mama?

Opa: Weiß ich nicht.

Silke *strenger:* Wo ist Mama?

Opa: Sag ich nicht.

Silke *macht einen Schritt auf Opa zu.*

Opa *zuckt zusammen:* Einkaufen, glaube ich! Immer einkaufen! Im Zweifel immer einkaufen. Hofentlich kommt sie nicht wieder mit so einem Kram an...

Silke: Habt Ihr euch gestritten? *Deutet auf das Schild Haussegen.*

Opa *trotzig:* Sage ich nicht!

Silke *strenger:* Habt Ihr euch gestritten?

Opa: Weiß ich nicht.

Silke *schreit:* Mensch, Papa!

Opa: Ja, ja! Ich hatte einfach keine Lust wieder auf die Trödelmärkte zu latschen! Da gibts doch eh nur jede Menge Tinnef.

Mario *leise:* Äh, die Lampen heißen Tiffany.

Silke *guckt Mario an.*

Mario *verstummt.*

Silke *versöhnlicher:* Vielleicht gehst du einfach mal mit? Ein Spaziergang tut dir auch mal gut.

Opa: Ja, ja! Aber dann will Ilse wieder wissen, wie ich diesen oder jenen Krimskrams finde, oder ob der wohl auf das Fensterbrett passt.

Silke: Ja und? Was ist so schlimm daran?

Opa: Ich habe die Maße nicht im Kopf!

Mario und **Silke** *schauen zum Himmel und drehen sich weg von Opa.*

2. Auftritt

Silke, Mario, Opa, Oma

Oma Ilse kommt aufgedreht rein mit dem Handy am Ohr. Während sie umständlich mit dem Haustürschlüssel hantiert und zwei große Tüten in das Zimmer bugsiert, telefoniert sie angeregt und sehr laut mit einer Freundin. Opa Theo zeigt nur stumm mit einem Daumen auf sie und schaut Mario und Silke beifallheischend an.

Oma *laut telefonierend:* Nein, nein ehrlich! Ich sage dir, ich war völlig platt! - Nein, habe ich noch nie gesehen! - Hahaha! Echt, du? - Der weiß gar nicht, was der für ein Schätzchen da hatte. *Jetzt wird Ilse gewahr, dass Opa, Mario und Silke im Zimmer sind. Sie schaut sie etwas irritiert an und führt ihr Gespräch peinlich berührt, ertappt und sichtlich unwohl fort:* Na, ja, ist ja auch egal, jedenfalls... - Klar, was

glaubst du denn? - Hahaha! *Sie spricht jetzt sehr langsam und überdeutlich:* Das ist definitiv das Super-Spitzen-Oberhammer-Wahnsinnsteil von einem Röhrenden Hirsch!

Opa, Mario und Silke sinken stöhnend auf die Couch.

Oma: Ne, war Quatsch, Elli! Das habe ich nur gesagt, weil meine Bagage mich hier nervt. *Sie schaut in Richtung Couch und streckt die Zunge raus.*

Opa, Mario und Silke nähern sich vorsichtig den Taschen um reinzugucken.

Oma: Nein, das kann ich grade nicht sagen... Hahahaha. - Genau! Hahahaha Tschüssi! - Ja! Tschüssi! Hahahaha Ja! Tschüssi! Ja! Tschüssi! Ja! Tschüssi! *Sie legt auf, steckt das Handy in die Tasche, beginnt ein Lied zu trällern, geht zu den Taschen, nimmt diese schwungvoll auf, will den Raum verlassen, dreht aber in der Bewegung noch einmal schwungvoll um, geht zum Schild Haussegen, rückt dieses gerade und verlässt immer noch trällernd den Raum!*

3. Auftritt

Silke, Mario, Opa

Opa: Puh! *Sinkt auf die Couch zurück und wischt sich die Stirn ab.*

Mario: Noch mal gut gegangen, würde ich sagen.

Opa: Keine Lampe! Soviel ist klar.

Silke: Na, Mama scheint ja wieder bessere Laune zu haben.

Opa: Ein Lampenschirm vielleicht! *Denkt:* Noch einer?

Silke: Der Haussegen ist wieder gerade gerückt. Alles paletti. Machen wir Abendbrot? Mario, hilfst du mir?

Mario *dreht sich langsam um:* Klar, gerne!

Mario und Silke decken den Abendbrottisch.

Mario: Was Ilse jetzt schon wieder gefunden hat?

Silke: Ach, lass Sie doch! Wenn Sie Spaß dran hat...

Opa *öffnet Silke nach:* ...wenn sie Spaß dran hat.

Silke: Sie kauft doch nie etwas für mehr als 10 Euro!

Opa *singt nach der Melodie von Pippi Langstrumpf:* Zwei mal zehn macht zwanzig - widdewiddewitt mal fünf macht hundert...

Silke *langsam ärgerlicher klingend:* Jetzt hör aber auf. Sie geht doch nicht täglich einkaufen.

Opa *steht auf und geht Richtung Esstisch:* Nein, das nicht, aber...

Mario *zischt ihm zu:* Psst! *Er deutet auf das Schild Haussegen.*

Opa *verwirrt:* Ja, nein, ist klar. *Nickt Mario zu. Will seinen Satz von eben fortführen:* ...aber ...aber ...ist eigentlich noch Bier da? *Er guckt in den Kühlschrank und holt sich eine Flasche.*

Silke: Mama macht wenigsten was. Im Gegensatz zu dir! *Sie schaut Opa böse an:* Du hockst ja nur noch den ganzen Tag hier rum. Sie kommt wenigstens mal vor die Tür und trifft Freundinnen. Worauf hast du denn mal Lust?

Opa *überlegt kurz und antwortet dann in dem heiseren Tonfall einer Lorient-Figur:* Ich will eigentlich nur hier sitzen. *Er setzt sich an den Esstisch.*

Silke *stöhnt:* Ach, Mensch Papa! Sei doch mal Ernst!

Opa: Will ich nicht sein. Ich bin lieber Theo! War ich schon immer!
Opa grinst Silke stöhnt.

Silke: Wo bleibt eigentlich unser Genie? *Guckt zu Mario:* Wollte der nicht mit uns essen?

Mario: Ich weiß nicht! Ich simse ihn mal eben an. *Er greift zum Handy, da öffnet sich die Tür! Till betritt den Raum.*

4. Auftritt

Silke, Mario, Opa, Till

Till *laut in de Runde grüßend:* Hi!

Mario: Wenn man vom Teufel spricht!

Opa: Guten Abend, Till! Alles klar? Wie läuft es so?

Till: Alles easy, Opa! Echt cool!

Opa *lacht:* Ich könnte mich beömmeln! Ich finde die Sprache der Kinder heute echt... knorke!

Till *fühlt sich angegriffen:* Ey, chill mal, Alder!

Mario *ermahnend:* Hey, hey, behersche dich mal, Till!

Opa *kichert vor sich hin.*

Till *sich rechtfertigend:* Ey! Wer hat angefangen? Häh? Opa hat zuerst was von Knocke gesagt, hey! - Was soll das eigentlich heißen?

Opa *kichert:* Und wie scharf ist dein Chill con Alda oder wie das heißt?

Till *guckt genervt.*

5. Auftritt

Silke, Mario, Opa, Till, Oma

Die Tür geht auf und Oma Ilse kommt in einem grauenhaften Outfit herein.

Oma *trällert laut:* Schnäppchen!

Alle *halten sich erschreckt die Hände vor Augen oder Mund:* Ach du Schreck!

Oma *trällert laut und fröhlich:* Überraschung!

Opa: Nein, nicht wirklich?

Silke: Oh, Mann! Mama, wo hast du denn den Fummel her? So was Abscheuliches habe ich ja noch nie gesehen.

Oma: Na, vom Trödel. Aber keine Sorge, das ist nicht mein neuer Style. Ich habe das schon für Altweiberfastnacht gekauft. Nächstes Jahr gehen Elli und ich auf die Rolle!

Opa: Ohne mich!

Oma *zu Opa:* Klar ohne dich! Ist ja Altweiberfastnacht! Dich würde man ja eh nicht vom Sofa kriegen. *Setzt sich auch an den Esstisch.*

Opa *schmollt:* Stimmt ja gar nicht!

Oma: Stimmt wohl! Wenn du wüsstest wie das nervt. Du hockst nur noch hier in der Bude!

Opa: Stimmt ja gar nicht!

Oma: Stimmt wohl! *Wendet sich an Mario, Silke und Till:* Wann habt Ihr Opa das letzte Mal außerhalb dieser vier Wände gesehen, hm?

Mario *überlegt kurz:* Gestern hat er Müll rausgebracht!

Oma *winkt ab:* Nee, das gilt nicht! Ich meine so richtig!

Opa *unsicher:* Gilt auch der Altglascontainer?

Oma *schüttelt den Kopf:* Nein!

Silke *bestimmt:* Ja, dann wird es echt eng!

Till: Hat aber auch seine Vorteile!

Oma *erstaunt sich zu Till:* Und die wären?

Till: Wenn ich mal den Schlüssel vergesse, komme ich trotzdem rein!

Opa: Siehst du? *Deutet bestätigend auf Till.*

Oma *winkt ab:* Nein, nein. So leicht kommst du mir nicht weg! Du musst ja nicht mit mir auf Trödelmärkte fahren. Ich weiß schon, dass du das nicht magst. Such dir doch was anderes, wo du Spaß dran hast.

Opa *sarkastisch*: Briefmarken sammeln?

Oma: Wenn du dann auch zu Briefmarken-Ausstellungen oder Tauschbörsen gehst - von mir aus! Hauptsache du machst mal wieder was! Ich habe das Gefühl, dass du hier nur noch rum-schrumpelst!

Opa *schmollt*: Mmh

Silke: Echt Papa, du könntest dir mal was suchen, was dich interessiert und wo du Spaß dran hättest.

Till *launisch*: Bungeejumping, Opa?

Mario: Man soll nicht von sich auf andere schließen!

Oma *abwinkend*: Da würden ihm doch glatt die Zähne wegfliegen! - Aber der Gedanke ist nicht blöd! Irgendwas - Junges, Dynamisches! Damit du nicht immer nur denkst ich bin alt! Ich bin alt! Ich habe Rücken! Ich kann nix mehr.

Opa *bestimmt*: Sport ist Mord!

Oma: Täte dir schon gut! Muss aber nicht sein! Wenn man mit dir spricht, kannst du nur noch von dem reden, was du im Fernsehen erlebt hast! Fang doch mal etwas Neues an. Irgendwas, wo du gar keine Ahnung von hast! Fordere dich mal! Das hält geistig rege!

Till *grinst*: Ja, Opa, Atomphysik! - Oder ein SMS-Auftragsdienst für Klassenarbeiten. Du sitzt hier und beantwortest alle Fragen per SMS. Oder wartest auf dem Schul-Klo...

Mario: Und wirst da wegen sexueller Belästigung festgenommen!

Till *grinst*: Das wär doch mal eine neue Erfahrung! Oder? *Denkt nach*: Aber, von unserer Materie hast du sowieso keinen Schnall. Alles viel zu kompliziert! Da bräuchtest du schon Internet!

Opa *leicht verwirrt*: Inter - nett oder nicht nett! Ist mir egal. Das ist wieder so ein Computerkram, oder? Ich kann das noch nicht mal einschalten!

Mario *nachhakend*: Würde dich das denn mal interessieren?

Opa: Ja, ja, und wenn ich mal was falsch mache, fällt ihr wieder über mich her!

Silke: Das kann man auch woanders lernen - ohne Zuschauer.

Opa: Das könnte euch so passen!

Oma *beschwichtigend*: Jetzt sei doch nicht gleich wieder so abweisend! War ja nur ein Vorschlag! *Ärgerlich*: Also doch Bungee?

Opa *bestimmt*: Niemals! Ich bin ein Kopfmensch. Den lass ich mir doch nicht zerdötschen!

Mario: Du bist aber gerade dabei! Weil du nämlich nichts tust! *Guckt zu Till*: Und der Junge muss auch mal lernen seinen Schlüssel mitzunehmen! Also, was ist? Würde dich irgendwas Kopfmäßiges interessieren?

Opa: Was denn?

Oma: Lerne Chinesisch!

Mario: Mach Städtereisen!

Silke: Töpfern?

Till: Surfe durch das Internet!

Opa: Sörfen? Internet? Wie soll das denn gehen?

Till: Das sagt man so, wenn man immer verschiedene Internetseiten besucht. Echt spannend!

Oma *unterbricht*: Stopp, Stopp, Stopp! Falsche Richtung! Dann sitzt er ja wieder nur hier rum!

Opa: Kann ich sowieso nicht!

Till: Kannst du aber lernen!

Silke: Genau! In der VHS bieten sie so Kurse an. Ich habe für meinen Fitnesskurs gerade den VHS-Katalog geholt. Da sind auch eine Menge kopfmäßige Kurse drin. Willst du mal gucken?

Opa *schmollt*: Mmh!

Oma: Gib mal her. *Blättert und liest*: Chinesisch! Siehst du, sag ich doch!

Opa: Ich will aber kein Chinesisch lernen!

Oma: Ach, auf einmal doch nicht. *Blättert und liest*: Oh, Theo, hier ist was gegen deine Orangenhaut!

Mario und **Silke** *lachen*.

Opa *genervt*: Oh nein! Wenn das schon sein muss, suche ich mir selbst was aus. Gib mal her. *Nimmt Ilse das Heft aus der Hand. Die anderen essen wieder. Opa blättert eine Weile*: Hier! Vortrag: Das klassische Rollenverständnis des Mannes im Mittelalter!

Oma *verschluckt sich fast und ruft*: Nein, ein Vortrag ist zu wenig! Und

schon gar nicht so ein Quatsch! Da kommst du noch auf dumme Gedanken!

Mario zu *Opa*: Such mal lieber nach Selbstbehauptungstraining!

Opa *knurrt*: Hier ist aber nur so ein Schrott drin: Sport! *Übertreibt beim Sprechen*: Tai Chi Chuan, Thai Chi Gong, Qi Gong - Klingt wie die Suppen im China-Restaurant! - Entspannung! Pöh! Kann ich auch zu Hause auf der Couch! Ganz viel Pädagogik, Rhetorik, Motorik. - Schulabschlüsse? Habe ich schon! Brauche ich auch nicht mehr! *Blättert weiter*: Musik? Mal schauen...

Alle *rufen laut*: Weiterblättern!

Opa *knurrt*: EDV? Was ist das denn?

Mario: Elektronische Daten-Verarbeitung! Das sind Computerkurse!

Opa: Computer? Gott bewahre! Da hatte ich ja noch nie was mit am Hut!

Till: Computer? Cool! Zeig mal Opa! Haben sie auch was mit Counter Strike oder World of Warcraft? *Nimmt Opa das Heft ab und blättert*: Nein, nur so ein langweiliger Kram wie: Word, Excel, Access. Hast du ja doch keine Ahnung von, Opa. - Hier! Das wäre was, Opa, Senioren ins Netz!

Opa *überrascht*: Häh? Sollte ich einen Sado-Maso-Kurs übersehen haben? - Ich will aber nicht ins Netz!

Till *umständlich erklärend*: Nein, Opa! Internetnetz... also... Internet...www. Hier Dingsda! Du weißt schon: Internet halt: Internet für Oldies! Da kannst du alles finden.

Opa *unsicher*: Auch das Krokodilleder-Portemonnaie, das Ilse letztens verloren hat?

Till: Quatsch, Opa! Informationen, Unterhaltung, Vernetzung. Das Internet kann alles!

Opa: Ja, habe ich schon mal von gehört! Das Internet steckt voller... *Nicht Englisch gesprochen*: ...Sex und Drugs und Rock´n´Roll!

Till: Opa, willst du Lieder runterladen?

Opa: Häh?

Oma: Das wär doch mal eine Idee! Du lernst Internet! *Verschwörerisch zu Silke*: Da gibt es doch auch so Geschäfte...

Opa *bestimmt*: Nein, ganz bestimmt nicht, damit du noch mehr shoppen kannst!

Mario *verschwörerisch zu Opa:* Im Internet kannst du kaufen und Verkaufen!

Opa *verschmitzt - mit Blick auf Ilse:* Nicht möglich... Verkaufen?

Till: Ach, da gibt es so viele Möglichkeiten!

Opa: Also, interessieren würde mich das schon.

Oma: Dann mach doch einfach mal!

Opa: Und was ist, wenn ich doch nicht klar komme?

Mario: Da kann ich dir dann helfen, oder Till!

Silke: Hey ,hey, Männer! Vom Internet habe ich auch Ahnung! Guck mal Papa. Dann könntest du auch lernen Email zu schreiben.

Opa: Emil? Kenne ich nicht! Wieso sollte ich dem schreiben?

Till *amüsiert:* Ja, Opa! - Das kriegen wir später! Soll ich dich gleich anmelden für den Kurs. Das geht auch online!

Opa: Was ist das wieder - online? Früher hat man gesagt: Das geht zack-zack, oder so.

Till: Ja, das bedeutet das - äh - gleiche! *Er holt seinen Laptop raus und klappt ihn auf - tippt drauf rum:* Sag mal eben die Kursnummer.

Opa *guckt ins VHS-Heft:* 9-24.05.

Till: Du, die haben noch einen zusätzlichen Kurs reingenommen. Der fängt morgen an. *Tippt auf dem Laptop rum:* Und du bist drin! Ich habe dich angemeldet! Morgen geht 's los!

Opa: Na, ja! Wollen wir mal gucken! Wo muss ich denn da überhaupt hin?

Till: Hier an der Schule im EDV-Raum wird der Kurs abgehalten! Meinst du, ich schick dich nach China?

Opa: Nein, die Sprache kann ich ja auch nicht!

Oma: Na, da bin ich ja gespannt, was du für neue Eindrücke sammelst!

Opa *nach einer kurzen Pause:* Äh, Till?

Till: Ja, Opa?

Opa: Kannst mich gleich wieder abmelden!

Alle *gucken erstaunt.*

Till: Warum das denn?

Opa: Ich habe doch nicht so ein Computer-Dings hier! *Zeigt auf den Laptop:* Den braucht man doch wohl, oder?

Mario: Nein, Theo. Die VHS hat natürlich auch eigene Rechner dafür.

Opa: Ach, müssen die jedes Mal nachrechnen wie viel Computer-dinger die haben? Vermehren die sich, oder was?

Till *lacht:* Opa, du hast noch viel zu lernen! - Ich würde einen Laptop mitnehmen. Da hast du immer alles drauf und dabei!

Opa: Hab ich nicht! Oder, Ilse, hast du in letzter Zeit vielleicht mal sowas gekauft?

Oma: Nein, von so was verstehe ich ja auch nichts!

Opa: Siehste? *Zeigt auf den Laptop:* Abmelden!

Mario: Quatsch! Du kannst dafür den Laptop von Till benutzen.

Till *guckt gequält:* Mensch Papa, dann infiziert er mein Teil mit Viren oder Würmern

Opa *entrüstet:* Na, ich muss doch sehr bitten!

Mario *zu Opa:* Ach, Theo, lass mal. Das sind so Fachbegriffe! War nicht böse gemeint! *Zu Till:* Du kriegst das doch alles wieder hin, was der Opa da versaubeuteln könnte, oder? Ich wäre dir ganz dankbar, wenn du ab und zu mal ein Auge drauf hättest!

Mario *und Till knipsen sich ein Auge zu.*

Till *nach einer kurzen Überlegungspause - zu Mario:* Wie dankbar? *Reibt Daumen und Zeigefinger aneinander.*

Mario *stöhnt:* Ziemlich dankbar!

Till *nach einer kurzen Überlegungspause zu Mario:* OK, das reicht mir für´s Erste!

Mario *zu allen:* Alles klar! Theo benutzt für seinen Internetkurs Tills Laptop!

Opa *geht langsam zum Bühnenrand, streckt die beiden Fäuste in die Luft und ruft:* Morgen bin ich Inline!

Vorhang